



# Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2009

19. Ausgabe

Juni 2009

## Liebe Jerznerinnen und Jerzner (Irzerinnen und Irzer) !

Die Wirtschaftskrise ist in aller Munde, demnach sollen schlechte Zeiten auf uns zukommen. Vielleicht ist der Fortschritt gar zu schnell gekommen und ist uns in manchen Dingen über den Kopf gewachsen. Ein kleines Beispiel, wie schnell sich die Zeit ändert: heute hat selbstverständlich jeder Haushalt eine Waschmaschine, Kühltruhe, usw., aber wer weiß noch, dass vor nicht einmal 50 Jahren im damaligen Stampfle (heutige Haltestelle im Mühlloch) eine gemeinsame Waschmaschine betrieben wurde? Den beteiligten Häusern wurde jeweils ein Waschtrog zugewiesen, das Wasser musste man mit dem selbst mitgebrachten Holz aufheizen. Oder wer erinnert sich noch an die gemeinsame Kühlanlage im alten Schulhaus? Dort konnte man ein Gefrierfach mieten. Diese Einrichtung wurde erst in den 80iger Jahren ganz aufgegeben.

Heute ist alles sehr selbstverständlich geworden. Wir haben alles, können uns praktisch jeden Wunsch erfüllen und dennoch wird mehr denn je gejammert und geschimpft. Natürlich fühlt sich der Eine oder Andere immer wieder einmal benachteiligt, aber eigentlich gibt es in Jerzens keinen Grund, unzufrieden zu sein. Die Verantwortlichen in der Gemeinde haben sich immer dafür eingesetzt, dass es unseren Gemeindebürgern gut geht. *Einige Beispiele:*  
Für Wirtschaft und Privathaushalte: Jerzens ist die einzig bekannte Gemeinde die für den Sperrmüll keine zusätzlichen Gebühren einhebt, außerdem haben wir durch die Sommeraktion die billigsten Wasser- und Kanalgebühren.

*Für die Häuslbauer:* Bei uns wird als Berechnungsgrundlage für die Erschließungskosten nur die tatsächlich verbaute Fläche angenommen, in allen anderen Gemeinden Tirols der gesamte Bauplatz.

*Bauern:* Für Wirtschaftsgebäude werden keine Erschließungskosten verrechnet, in anderen Gemeinden sind 50 % üblich.  
*Familien:* Keine Kindergartengebühren - die gesamte Kindergartenzeit ist gratis!

Den ungläubigen Kritikern würde ich raten, die eigenen Jahreskosten mit einem ähnlichen Haushalt in einer Nachbargemeinde zu vergleichen.

Diese Vergünstigungen kann sich die Gemeinde Jerzens leisten, weil wir allgemein sehr sparsam arbeiten. Zum Beispiel machen die Personalkosten nur 11 % der ordentlichen Haushaltseinnahmen aus. Wir haben nur 12 Mitarbeiter – vom Bürgermeister, Vize, Verwaltung, Gemeindegewerks, Kindergartenanten, Aufräumerin, bis zum Förster. In der Gemeindeverwaltung sind wir mit 2 Vertragsbediensteten, die beide keine Beamten sind (Mathias ist zu 100 %, beschäftigt, Roswitha zu 72,5 %) an Sparsamkeit nicht zu übertreffen. An dieser Stelle auch einmal allen Gemeindegemeinschaften ein herzliches „Danke“!

*Mit den besten Wünschen  
für einen schönen Sommer  
und ein bisschen mehr Zufriedenheit  
verbleibt*

*Euer Bürgermeister Sepp*

## Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag !



Thaler Emma, geboren am 11. Februar 1929

## Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt

### Geburten



Isabel Heidrich,  
geb. am 12. Dezember 2008  
Eltern: Stefanie und Chris  
Heidrich, Jerzens 163



Niklas Huter,  
geb. am 23. Dezember 2008  
Eltern: Erika Huteriene und  
Christian Wetterling, Gischlewies 245



Matteo Walch,  
geb. am 16.02.2009  
Eltern: Pamela und Thomas  
Walch, Wiesle 280

### Verstorben sind

Allen, die dich kennen und  
mit dir verbunden waren,  
sein Abschied.

**Josef Schmid**  
geboren am 22. August 1928  
gestorben am 28. Jänner 2009

Wir sind nur Gast auf Erden  
und wandern ohne Kist  
mit mancherlei Nachwehen  
über ewigen Himmel zu.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

In liebevoller Erinnerung

**Emma Fischer**  
geborene Auzinger

geboren am 18. Februar 1911  
gestorben am 21. Februar 2009

Wir sind gelebt in seinem Leben,  
wer so erfüllt seine Pflicht,  
wer so viel Liebe hat gegeben,  
der stirbt selbst im Tode nicht.



Alles, die dich liebten und  
mit dir lebenden waren,  
zum Andenken.

**Rudolf Auer**

geboren am 5. Oktober 1921  
gestorben am 29. April 2008

Es war so reich  
das ganze Leben  
an Müß' und Arbeit,  
Sorg' und Lust,  
Was dich gekostet,  
man Zeige es geben,  
wie reichlich du gekostet hast.

11.11.2008

Leg' alles still in Gottes Hände,  
das Glück, den Schmerz,  
den Anfang und das Ende.

### Walter (Vinzenz) Perz zum Gedenken

Walter und Ilse Perz sind im Jahr 1996 im Gemeindehaus Jerzens eingezogen. Der pensionierte Bundesheerbeamte Walter hat sich bereit erklärt, die Hausmeisterarbeiten im Gemeindezentrum zu übernehmen. Nach dem Erweiterungsbau im Jahr 1995 hat das größte Gebäude von Jerzens nun immerhin einen umbauten Raum von 17.500 m<sup>2</sup>.

Sehr bald hat Walter das ganze Haus in- und auswendig gekannt. Ob es die Heizungs-Strom- oder Wasserversorgung war, Walter war überall zur Stelle und hat sich um alles gekümmert. Auch am Spielplatz hat er zum Leidwesen so mancher „Schlingel“ für Disziplin gesorgt. Im August des Vorjahres hat Walter plötzlich gespürt, dass gesundheitlich etwas nicht in Ordnung ist, nicht einmal ein halbes Jahr später, zwei Tage vor Weihnachten, am 22.12.2008 ist Walter (Vinzenz) Perz verstorben.

### Aus der Gemeindestube

#### ERGEBNIS der EUROPA – WAHL Sonntag 07. Juni 2009

Jahr	2009	%	2004	%
Wahlberechtigte	744		685	
Wahlbeteiligung	185	24,87%	181	26,42%
Gültige Stimmen	180		179	
SPÖ	8	4,44%	18	10,06%
ÖVP	113	62,78%	117	65,36%
MARTIN	36	20,00%	24	13,41%
GRÜNE	4	2,22%	17	9,50%
FPO	15	8,33%	3	1,68%
KPO	0	0,00%		0,00%
JuLis	1	0,56%		0,00%
BZÖ	3	1,67%		0,00%
		100,00%		100,00%



Wir werden dich nie vergessen.

**Rosa Praxmayer**  
geborene Pignatari

geboren am 3. Februar 1912  
gestorben am 26. Mai 2008

Starken Mutes  
hast du viel ertragen,  
Arbeit, Sorgen, Leiden  
war dein Los,  
Ruhe suchst nun  
von den Lebens Plagen,  
liebe Mutter,  
in der Erde Schloß.

11.11.2008

Hier, gib du  
die ewige Ruhe!



Zur lobesvollen Erinnerung an

**Vzfr i.R. Vinzenz Perz  
„Walter“**

\* 19. April 1929  
† 22. Dezember 2008

Nehmt Abschied,  
weilt nicht mehr,  
Helfung kommt' ich keine Fäden  
meine Krankheit war zu schwer.

Walter fehlt uns sehr, an allen Ecken und Enden vermissen wir seine Hand und wie so oft im Leben, schätzt man die Arbeit eines Menschen erst dann richtig und umso mehr, wenn er nicht mehr unter uns ist.

Wir werden Walter stets ein ehrendes Andenken bewahren!

### Der neue Sicherheitspass

Der Chip mit Fingerabdruck erhöht die Fälschungssicherheit der neuen Reisepässe! In Österreich löst ein neuer Sicherheitspass schrittweise den bisherigen Reisepass ab. Wer einen neuen Pass beantragt hat, bekommt nun einen modernen High-Tech-Ausweis innerhalb von fünf Tagen direkt an seine Wunschadresse geschickt. Neu ist dabei, dass der Pass mit einem Chip ausgestattet ist, auf dem zusätzlich zu den bisherigen Merkmalen auch die Fingerabdrücke gespeichert werden.

**In der Gemeinde Jerzens können keine Reisepässe mehr beantragt werden, weil die Kosten der neuen technischen Einrichtung für die Abnahme der Fingerabdrücke zu hoch wären.**

**Passanträge sind bei der Bezirkshauptmannschaft Imst zu stellen.**

### Ausbildung Sozialberufe

Das Caritas-Bildungszentrum für Sozialberufe ist ein Kompetenzzentrum mit jahrzehntelangem Know-How in der Ausbildung von Fachpersonal im Sozialbereich. Nach der Vereinheitlichung und bundesweiten Anerkennung des Berufsbildes des Sozialbetreuers, der Sozialbetreuerin bietet das Bildungszentrum vier Fachrichtungen an:

**Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care  
SozialbetreuerIn für Altenarbeit mit Pflegehilfe  
SozialbetreuerIn für Behindertenarbeit mit Pflegehilfe  
SozialbetreuerIn für Behindertenbegleitung mit Pflegemodul Unterstützung bei der Basisversorgung  
SozialbetreuerIn für Familienarbeit mit Pflegehilfe in Kombination mit dem Fachabschluss für Behindertenarbeit**

Die Amtsstunden sind von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr, am Montag auch von 14.30 bis 16.30 Uhr außerdem können auch Termine vereinbart werden (Tel. BH Imst 05414/6996 5290) Mitzubringen sind:

Der alte Reisepass, beim Neuantrag auf einen Kinderpass sind auch alle Pässe mitzubringen, in denen das Kind eingetragen war, 1 Passfoto (muss den neuen Richtlinien entsprechen)Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde (bei Namensänderung)

Die Gebühr für die Ausstellung beträgt 69,90 Euro. Der neue Reisepass wird innerhalb von 5 Arbeitstagen zugestellt. Die Gültigkeit des Passes bleibt mit zehn Jahren (ab dem 12. Geburtstag) unverändert. Bis auf Weiteres besteht die Möglichkeit für Kinder einen kostengünstigen Reisepass um 26,30 Euro ausstellen zu lassen. Die alten Reisepässe bleiben bis zu ihrem Ablauf weiterhin gültig.

Das Caritas Bildungszentrum legt in der Ausbildung großen Wert auf Praxisnähe und Menschenbildung. Dies wird durch qualifiziertes und selbst im sozialen Bereich aktiv tätiges Lehrpersonal, einen hohen Anteil an verpflichtenden Praktika während der Ausbildung sowie durch die Vermittlung von sozialen Kompetenzen und die Förderung der persönlichen Entwicklung der AbsolventInnen gewährleistet.

Nähere Auskünfte :

Caritas Bildungszentrum  
Schule für Sozialbetreuungsberufe  
Maximilianstraße 41  
6020 Innsbruck  
Tel.: (0512) 58 28 56  
Fax: (0512) 58 28 56 DW 28  
E-Mail: [bildungszentrum.fachschulen@lsr-t.gv.at](mailto:bildungszentrum.fachschulen@lsr-t.gv.at)

### Älteste Gemeindebürger

Am 29. Mai ist in Pitzenhof die älteste Jertzner Gemeindebürgerin, Frau Rosa Praxmarer, im 98. Lebensjahr verstorben. Sie hat 16 Kinder zur Welt gebracht und noch eine Zeit erlebt, die geprägt war von

großer Armut und Entbehrungen.

Da wir oft gefragt werden, wer die ältesten Jertznerinnen und Jertzner sind, haben wir die unten stehende Liste gemacht –

### Älteste Gemeindebürger bis Jahrgang 1930:

Frauen:	Jahrgang	Männer:	Jahrgang
Maria Muigg, Oberfeld 229	1917	Franz Neuner, Jertzens 147	1922
Rosa Reinstadler, Kaitanger 218	1923	Johann Reheis, Außergasse 23	1923
Rosa Schweighofer, Außergasse 14	1923	Ferdinand Wohlfarter, Außergasse 160	1923
Maria Schöpf, Kienberg 119	1924	Alfons Neuner, Außergasse 20	1924
Maria Jenewein, Haag 66	1924	Richard Wechselberger, Kaitanger 186	1925
Irma Reheis, Außergasse 23	1925	Josef Dobler, Jertzens 157	1927
Agnes Eiter, Jertzens 37	1925	Eduard Lederle, Außergasse 6	1928
Stefanie Schöpf, Haag 269	1926	Ludwig Neuner, Mühlloch 52	1928
Rosa Schranz, Jertzens 43	1926	Adolf Reinstadler, Falsterwies 75	1928
Agnes Neuner, Jertzens 147	1926	Karl Huter, Gischlewies 219	1930
Emma Wechselberger, Ritzenried 106	1926	Walter Schöpf, Mühlloch 152	1930
Albina Schiechtl, Ritzenried 237	1926	Erich Kirchebner, Rablesau 113	1930
Maria Schmid, Oberfeld 29	1927	Erwin Wechselberger, Ritzenried 106	1930
Anna Lanbach, Ritzenried 167	1928		
Emma Wechselberger, Kaitanger 186	1928		
Emma Thaler, Oberfeld 158	1929		
Zita Wechselberger, Ritzenried 168	1929		
Emma Reinstadler, Liß 257	1930		

### Junge Polizisten gesucht

Vom Landespolizeikommando für Tirol ist beabsichtigt, im Verlauf des Jahres 2009 insgesamt 100 weibliche und männliche Vertragsbedienstete mit Sondervertrag für die künftige Verwendung im Exekutivdienst aufzunehmen.

Die Ausschreibungsfrist endet mit 30.06.2009. Die vollständige Ausschreibung liegt im Gemeindeamt auf. Wer sich für eine Berufslaufbahn bei der Polizei interessiert, möge sich bitte bei uns melden.

Für diese Ausgabe der Gemeindezeitung haben wir einige alte Sprüche gesammelt, die früher gerne auf Häuser gemalt wurden, zum Beispiel:

#### An einem Hause in Imst:

Das ist das Beste doch auf der Welt  
Daß Tod und Teufel nimmt kein Geld,  
Sonst müßte mancher arme Gesell  
Für einen Reichen in die Höll.

#### Ein uralter Spruch auf einer Hauswand in Seefeld, der zur heutigen Wirtschaftskrise passt:

"Alte Leute sagen mir, die Zeiten werden schlimmer,  
Ich sage aber nein; -  
Denn es trifft viel besser ein,  
Die Zeiten sind wie immer,  
Die Leute werden schlimmer."

### Aktion Sauberes Dorf



In einer gemeinsamen Aktion haben am 16. Mai 2009 alle Jertzner Vereine den Müll entlang der Jertzner Spazierwege und Bäche gesammelt. Mitgemacht haben 40 Personen,

obwohl sich die Vereine gewünscht hätten, dass auch Nicht-Mitglieder aus der ganzen Bevölkerung dabei sind, war dies leider nicht der Fall. Es trifft halt doch immer wieder die Gleichen – deshalb ein ganz besonders herzliches **Danke** allen Helfern! Die Schul- und Kindergartenkinder haben eine eigene Sammelaktion gemacht.



Das Ergebnis war ein halber Container voll Müll, etwa 15m<sup>3</sup>. Die Helfer haben nicht schlecht gestaunt, was so alles weggeworfen wird- und das, obwohl unser Müllhof gratis zu benützen ist ! Die Ortsstelle Jertzens des TVB hat zum Abschluss zu einer Jause eingeladen.

### Bauen und Wohnen

Die Siedlung Kaitanger wird nach Süden hin erweitert. Es sind dies größere Bauplätze (400 bis 500 m<sup>2</sup>), um eine Einzelbauweise zu ermöglichen. Die Weiterführung der „Blöcke“ in verdichteter Bauweise hätte zwar mehr Bauten, jedoch auch mehr Beeinträchtigungen für die bestehenden Gebäude mit sich gebracht.

Derzeit sind bereits zwei Bauplätze verkauft, weitere 2-3 sind noch frei. Der Verkaufspreis beträgt € 95,- pro m<sup>2</sup>, die Vermessungskosten übernimmt die Gemeinde.

Weitere Baugründe sind noch in Kienberg, Niederhof und Gischlewies zu haben.

### Wohnbauförderung 2009

Im Gemeindeamt liegt die **neue Wohnbaufibel des Landes Tirol** auf, alle Informationen zur Wohnbauförderung - Voraussetzungen, Ablauf, verschiedene Arten der Förderung, Förderungsabwicklung, Zusatzförderungen, förderbare Sanierungsmaßnahmen und Vieles mehr ist in dieser Broschüre enthalten.

Ausführliche Informationen erteilt auch die Bezirkshauptmannschaft Imst, Abteilung Wohnbauförderung Tel. 05412/6996-5321, auch auf der Homepage des Landes Tirol sind alle Informationen nachzulesen: [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)

**Ja zu Solar****Höhere Landesförderungen und neue rechtliche Vorgaben für Solaranlagen:**

Im Sonnenland Tirol bietet neue Solaranlagentechnik eine ertragreiche Nutzung von Sonnenwärme für Warmwasser und Heizung. Bei der Planung sollte allerdings nicht ausschließlich auf den Ertrag, sondern auch auf einen ansprechenden Einbau geachtet werden.

**Auf geschmackvollen Einbau achten**

Die Solaranlagen sollten möglichst im Dach oder in der Wand integriert werden, nachdem hier zum Teil große „Bausünden“ entstanden sind, muss nun für Anlagen, die nicht in das Dach oder in die Fassade integriert sind, eine Bauanzeige eingebracht werden. Die Neuregelung wurde getroffen, weil die Ertragsminderung, die durch einen integrierten Einbau von Solaranlagen verursacht wird, äußerst gering ist.

So liegt bei einer nach Süden ausgerichteten 8m<sup>2</sup>-Solaranlage zur Warmwasserbereitung bei einer Dachintegration (Neigung 20°) die Ertragsminderung bei rund 6 Prozent. Rechnet man den Ertrag in Heizöl werden im Vergleich zu einer mit 45 ° aufgeständerten Anlage jährlich lediglich 20 Liter weniger erzielt (345 statt 365 Liter). Der Vorteil dabei: Die Anlage ist ansprechend in das Gebäude eingebaut und auch die Investitionskosten sind geringer.

**Neuer Gefahrenzonenplan für Jerzens**

Die Gebietsbauleitung Oberes Inntal, Imst, hat für Jerzens einen neuen Gefahrenzonenplan ausgearbeitet. Planverfasser ist DI Daniel Kurz, der unser Gemeindegebiet in vielen Stunden sorgfältig abgegangen ist und auf mögliche Gefahrenquellen untersucht hat. Der Gefahrenzonenplan beinhaltet alle wildbach- und lawinenrelevanten Gefährdungen des raumrelevanten Bereiches, welcher deutlich in der Gefahrenzonenkarte abgegrenzt ist. Auch die Steinschlag- und Rutschungsbereiche sind gekennzeichnet.

Der neue Gefahrenzonenplan stellt eine

**Solaranlagen für Warmwasser und Heizung nutzen**

Um Geld zu sparen, sollten Solaranlagen zur Warmwasserbereitung unbedingt richtig dimensioniert werden. In der Regel ist eine Anlage mit 8 m<sup>2</sup> für einen Vier-Personen-Haushalt ausreichend. Beim Einbau sollte überprüft werden, ob ein Anschluss an die Heizung sinnvoll ist. Die überschüssige Wärme kann zur Raumheizung genutzt werden. Die Errichtung einer Solaranlage zur Raumheizung sollte nur in Passivhäusern und Niedrigenergiehäusern in Erwägung gezogen werden. Bei schlecht gedämmten Gebäuden ist eine Investition in Dämmmaßnahmen nämlich wesentlich wirtschaftlicher.

**Erhöhte Landesförderungen beziehen**

Mit 1. April ist die neue Wohnbauförderung des Landes in Kraft getreten. Für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung werden je nach Größe der Anlage unabhängig vom Einkommen bis zu 2.100 Euro, bei Anlagen für Warmwasser und Raumheizung bis zu 4.200 Euro gewährt.

Für technische Auskünfte steht Ihnen Energie Tirol, die Energieberatungsstelle des Landes, zur Verfügung. Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, Innsbruck, Tel. 0512/589913, E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at), Homepage: [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at).

wichtige Unterlage für die künftige raumplanerische Entwicklung des Gemeindegebietes dar. Die Basis für den Gefahrenzonenplan stellt ein Bemessungsereignis mit einer statistischen Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 150 Jahren dar. In Jerzens sind insgesamt keine dramatischen Änderungen eingetreten, allerdings hat auch DI Kurz anlässlich seiner Begehungen die Gefahr deutlich erkannt, die vom Mühlbach, bzw. vom Einzugsgebiet des Mühlbaches ausgeht, deshalb hat nun diese Verbauung absoluten Vorrang.

**Mühlbachverbauung**

**Gemeinderatssitzung am 30. April 2009, Bericht des Bürgermeisters:** Nach der großen Mure im Jahr 1965 wurde 1967 mit der Verbauung des Mühlbaches begonnen. Laut Projekt wären 18 Sperren vorgesehen gewesen, gebaut wurde jedoch nur eine. Nachdem die Gemeinde und die Anrainer jahrelang eine weitere Verbauung gefordert haben, wurde nun ein Projekt erstellt. Bei dessen Vorstellung am 1. April 2009 im Gemeindeamt wurde die Zusage für eine Interessentenleistung der Gemeinde in der Höhe von 23 % der Gesamtbaukosten von ca. 1,5 Mio. Euro gefordert. Diesen Betrag in der Höhe von € 345.000,- konnte der Bürgermeister ohne Gemeinderatsbeschluss und ohne weitere Beratungen nicht zusagen. Beim ursprünglichen Projekt, das bis heute nicht abgeschlossen ist, hatte die Gemeinde einen 10%igen Interessentenbeitrag zu leisten. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass der Bevölkerung auch heute kein höherer Beitrag zumutbar ist.

Der Gemeinderat ist auf jeden Fall bereit, für die Sicherheit der Bewohner im Einzugsbereich des Mühlbaches zu sorgen, und auch die finanziellen Mittel dafür aufzubringen. Es ist beabsichtigt, das Vorhaben so schnell wie möglich auszuführen, jedoch soll in einem Gespräch mit dem Landeshauptmann ein anderer Beitragsschlüssel ausverhandelt werden.

Durch die geplante Wald-Weide-Trennung im Einzugsbereich des Mühlbaches ist dieses Vorhaben auch für beide Jerzner Agrargemeinschaften (Wald und Alm) von großem Vorteil. Die Kosten für die gesamte Holzschlägerung, Bringung, Neuaufforstung und Waldverjüngung sind ebenso im Projekt enthalten wie die Neuschaffung der Ersatzweide mit Abholzung, Planierung, Humusierung, Saat, Zäune, usw. Allein diese Maßnahmen kosten laut den vorliegenden Unterlagen € 330.000,- das sind immerhin ca. ein Viertel der Gesamtbaukosten.

Die Alm-Agrargemeinschaft hat bis heute noch keine Zusage gegeben, obwohl der größte Teil des nun auszufüllenden Gebietes ohnehin nicht als Weide nutzbar war und dafür eine weit bessere und wertvollere Weidefläche geschaffen würde.

Die Wald-Agrargemeinschaft erhält einen komplett sanierten, neu aufgeforsteten Wald und kann zudem das geschlagene und zu Weg gebrachte Holz verkaufen.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass beide Agrargemeinschaften als Grundeigentümer (die Gemeinde besitzt keinen Quadratmeter!) und Nutznießer die Verpflichtung hätten, im Dienste der Sicherheit der Bewohner vom Niederhof einen Interessentenbeitrag zur Mühlbachverbauung in der Höhe von je 2 bis 3% zu leisten.

Das vom Bürgermeister angekündigte **Gespräch mit dem Landeshauptmann** hat inzwischen stattgefunden. Mit dabei waren Egwin Eiter als Sprecher der betroffenen Niederhöfler, Alois Walch für die Wald-Agrargemeinschaft, Thomas Eiter für die Alm-Agrargemeinschaft sowie Bürgermeister und Vize für die Gemeinde. Landeshauptmann Günther Platter hat äußerst rasch und kompetent gehandelt. Er hat der Gemeinde sofort € 100.000,- Sondernittel für die Mühlbachverbauung zugesagt und den sofortigen Baubeginn angeordnet. Es werden am Ende der Baumaßnahmen noch an die € 70.000,- fehlen.

Ob und wieviel dann die Gemeinde und die Agrargemeinschaften zu bezahlen haben, hängt vor allem vom Ergebnis der derzeit laufenden Verfahren bezüglich der Regulierungsänderungen der beiden Agrargemeinschaften ab.

### Beitrag der Gemeinde Jerzens zum Gedenkjahr 2009

#### Ausstellung im Gemeindezentrum Jerzens „Tirol 1809-2009: Vom Freiheitskampf zum Kassenschlager“



**Andreas Hofer**, der bekannteste Tiroler Freiheitsheld ist im Jahr 1767 im Wirtshaus am Sand, in St. Leonhard im Passeier auf die Welt gekommen.

Er war Gastwirt, Viehhändler, Weinhändler und ist daher viel im Land herumgekommen, er hat Land und Leute und Oberitalien, Süd-Nord- und Osttirol gekannt.

Nach der Übernahme des elterlichen Gasthofes hat er die Tochter eines reichen Bauern aus Algund, Anna Ladurner geheiratet.

**Bereits 1790** war Hofer **Abgeordneter zum Tiroler Landtag**, Schützenhauptmann und **1809 Vertrauter von Erzherzog Johann**.

Beim Aufstand gegen die Bayern und Franzosen war Hofer zunächst „vom Haus Österreich erwählter Kommandant“, nach Abzug der österreichischen Truppen Mitte Mai 1809 hat er das Kommando übernommen und am **25. und 29. Mai 1809 am Bergisel die Bayern beslegt**.

Danach besetzten **französische** Truppen Tirol, Hofer rief den Landsturm auf, und **siegte am 13. August wieder am Bergisel**. Er regierte von Innsbruck aus das ganze Land, doch nach dem Frieden von Schönbrunn wagte er es noch einmal gegen

die Franzosen zu kämpfen und **verlor dann die 4. Schlacht am Bergisel am Allerheiligentag 1809**.

Hofer wurde in Mantua vors Kriegsgericht gestellt und auf Befehl Napoleons am **20. Februar 1810** hingerichtet.

Sein Leichnam wurde 1823 in der Innsbrucker Hofkirche überführt und dort beigesetzt.

Was würde in Tirol geschehen, wenn beispielsweise die EU plötzlich den Namen Tirol verbieten und in „Südbayern“ umbenennen würde, wenn sie Prozessionen, Christmetten und Bräuche verbieten und junge Tiroler zwangsweise für EU-Militärmissionen einrücken müssten? Die Tiroler würden heute zwar nicht mehr unbedingt zu den Waffen greifen, aber sie würden sicher auf die Straße gehen und protestieren, es würde einen „Aufstand“ geben, genauso wie damals, vor 200 Jahren.

Andreas Hofer hat sich für die Freiheit unseres Tiroler Lands eingesetzt. „Freiheit“ war für die Tiroler immer schon mehr als ein leerer Begriff, der Tiroler hat sich nie gern bevormunden lassen, er hat sich gewehrt und schon in Freiheit gelebt, bevor andere Völker darüber überhaupt etwas gehört haben.

Durch Andreas Hofer und seine Siege am Bergisel hat ganz Europa darüber geredet, und gelacht, dass ein französischer Marschall von einem Bauernvolk aus den Bergen besiegt und vertrieben wurde.

In England und Norddeutschland war Hofer sehr berühmt, schon 1809 und 1810 erschienen dort Bücher zum Tiroler Freiheitskampf. Im Jahr 1831 schrieb der sächsische **Dichter Julius Moser** sein Gedicht „zu Mantua in Banden“ – wir alle kennen es als Tiroler Landeshymne.



Über die **Person Andreas Hofer** ist Tirol **bekannt geworden und auch der Fremdenverkehr in Tirol hat sich dank Hofer im 19. Jahrhundert entwickeln können**. Engländer und Deutsche kamen, um jenes Land und dessen Bewohner kennen zu lernen, die sich getraut haben, dem großen Napoleon Widerstand zu leisten.

Viele Erstbesteigungen von Tiroler Gipfeln stammen aus dieser Zeit. **Tourismusorte** entstanden, in den Bergen wurden Schutzhütten errichtet, die heute noch die Namen zahlreicher (alt)deutscher Städte tragen.

Laut einer Studie kennen heute noch über 90 Prozent der deutschsprachigen Urlauber den Namen Andreas Hofer.

#### Die Ausstellung

Unter dem Titel „Tirol 1809-2009: Vom Freiheitskampf zum Kassenschlager“ hat der Unterinntaler Martin Reiter eine sehr interessante Wanderausstellung zusammengestellt, die auch in Jerzens zu Gast war. Sie hat sehr gut in die Zirben-Ausstellung gepasst: denn genauso wie der „Zirm“ hat sich auch Andreas Hofer in der Freiheit der Tiroler Berge am wohlsten gefühlt.

*Spruch auf einer Schmiede im Stanzertal:*  
**„Das Wasser rinnt in's Meer und nicht zurück  
 Zurück kehrt auch kein Augenblick.“**

#### Musterung



#### Der Jahrgang 1991 bei der Musterung am 03. Juni 2009

*Stehend v.l.n.r.:* Rene Reinstadler, Daniel Eiter, Mario Schmid, Erik Schranz, Krispin Raich, Ricardo Holzkecht

*Knieend v.l.n.r.:* Marcel Huter, Pascal Reinstadler, Mathias Santeler

#### Aus Jerzner Kunstwerkstätten

**Sonja Wechselberger** zeigt ihre Gemälde vom **17. Bis 31. Juli 2009 im Foyer der ZIRM-Ausstellung** im Jerzner Gemeindezentrum.

**Silvia Wohlfarter** stellt erstmals ihre Werke aus Keramik der Öffentlichkeit vor: **Ab 11. Dezember 2009** (bis Ende Jänner 2010) sind ihre Objekte im **Schlossmuseum Landeck** zu sehen.

Ebenfalls im ZIRM ist der Kienberger Schnitzer **Toni Beer** am **16. August 2009** zu Gast. An diesem Sonntag-Nachmittag zeigt Toni die Entstehung seiner Schnitzereien.

## Vereine

## FREIWILLIGE FEUERWEHR JERZENS

Am Samstag den 7. März 2009 fand im Gemeindesaal die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Jerzens statt.

Von den mittlerweile 89 Mitgliedern der Feuerwehr Jerzens, (71 Aktive und 18 Reserve) waren immerhin über 50 Mitglieder der Einladung gefolgt und konnten gemeinsam mit dem Kommando, Schriftführer, Kassier auf ein ereignis- und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.

## ERFOLGREICHE AUS- und WEITERBILDUNG.

Eine „junge Gruppe“ der FF-Jerzens konnte im Herbst 2008 beim Landesfeuerwehrwettbewerb in Längenfeld das Leistungsabzeichen in „SILBER“ erringen. Die voll motivierten Feuerwehrmänner erreichten bei diesem Wettbewerb den sensationellen 7. Platz auf Landesebene bzw. den 3. Platz auf Bezirksebene.

Weiters haben 8 Mann verschiedene Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule besucht und diese auch erfolgreich abgeschlossen.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung haben 252 Kameraden bei 20 Einsätzen 791 Stunden aufgewendet. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr von der FF-Jerzens 5.186 Stunden für Übungen, Einsätze, Schulungen usw. geleistet.

## NEUE AUSTRÜSTUNG:

Im letzten Jahr wurden auch die Bergeschere sowie die Hebekissen durch neue ersetzt. Die dafür angefallenen Kosten in der Höhe von € 23.000,- wurden zur Gänze vom Katastrophenfonds übernommen.

Weiters wurden 3 Stück Digitalfunkgeräte, 3 digitale Sirenen und 27 Stk. Pager für die Stille Alarmierung angeschafft.

## NEUES EINSATZFAHRZEUG:

Kommandant Schultes informierte alle Anwesenden, über den im Herbst 2008 unbedingt erforderlich gewordenen Austausch des bereits 28 Jahre alten Einsatzfahrzeuges (VW-Pritsche).

Mit Zustimmung des Gemeinderates wurde daher ein neues Einsatzfahrzeug (LAST VW Doka-Pritsche Allrad) mit einem Kaufpreis von € 43.356,- angeschafft. € 15.900,- konnten mittels Fördergelder sowie durch einen Beitrag aus der Kameradschaftskassa der FF-Jerzens finanziert werden. Daher reduzierten sich die Kosten für die Gemeinde Jerzens auf € 27.456,-



## BEFÖRDERUNGEN.

Erfreulicherweise konnten bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung nach ihrem Probejahr Pascal Reinstadler und Stephan Huter angelobt und zum Feuerwehrmann befördert werden. Marco Reinstadler wurde sogar zum Oberfeuerwehrmann befördert. Weiters wurden Georg Neuner (Schriftführer) und Andy Eiter (Kassier) vom Kommandanten nach den neuen Richtlinien des Landesfeuerwehrverbandes zum Verwalter in GOLD ernannt.



Zudem wurden neue Funktionsabzeichen für nachstehend angeführte Kameraden verliehen:

FUNK Armin Höllrigl  
ATEMSCHUTZ Helmut Wohlfarther  
EDV Gabriel Lederle

Alle anwesenden Ehrengäste wie Bürgermeister Sepp Reinstadler, Bezirkskommandant Klaus Raffl, Abschnittskommandant Siegfried Fadum, Polizei-Postenkommandant Paul Unsinn sowie Ehrenkommandant Walter gratulierten

den Beförderten und dem Kommandant Thomas Schultes für die vorbildliche Führung der FF-Jerzens und waren von der Berichterstattung sehr angetan.

Zum Schluss dankt Kdt. Schultes Thomas allen Feuerwehrkameraden für ihren persönlichen Einsatz während des letzten Jahres und schließt die Jahreshauptversammlung mit einem kräftigen

„Gut Heil“

## Sehr häufiger Hausspruch in Nordtirol und Oberbayern:

*Dies Haus steht in Florians Hand  
Verbrennts, so ist's für ihn eine Schand.*

## FC Jerzens und SPG Pitztal

Seit Dienstag, den 2. Juni 2009 findet **wöchentlich jeden Dienstag ab 16:00 Uhr** am **Sportplatz Jerzens-Schönlarch** ein **Schnupper-Probetraining** für alle **Jerzner Kinder, Geburtsjahrgang 2002, 2003 und 2004** statt. Trainingsmaterial wie Bälle brauchen nicht mitgebracht werden, nur Sportschuhe oder event. Fußballschuhe. Wir würden uns freuen zahlreiche Kinder am

Sportplatz begrüßen zu dürfen. Natürlich sind auch alle anderen Jahrgänge eingeladen am Spielbetrieb der SPG Pitztal teilzunehmen. Wir freuen uns über jeden Einzelnen und finden in den 8 Mannschaften sicher ein altersgerechtes Team. Bei Interesse oder Fragen bitte einfach kurz bei Emanuel Wohlfarther 0664/4449905 melden.

Am **Samstag, den 27. Juni 2009** findet am **Sportplatz Jerzens** ein **Jerzner Vereins- und Hobby Fußballturnier** statt. Beginn **11.30 Uhr**.

Im Anschluss findet das **2. Pitztaler Altherrenturnier** statt. Beginn **15:00 Uhr**. Der FC Jerzens würde sich über zahlreiche Teilnehmer aus den Vereinen bzw. der Bevölkerung und natürlich auch über viele Zuseher und Fans freuen!  
Für Speis, Trank und Unterhaltung ist bestens gesorgt!

### Trefffichere Jungschützen

#### 4 mal Leistungsabzeichen in Gold mit Kristall

Beim alljährlichen Jungschützenauscheidungsschießen, welches dieses Jahr am 9. Mai am Schießstand in Wald abgehalten wurde, konnten die Jungschützen der Schützenkompanie Jerzens durch gute Schießleistungen wiederum überzeugen.

Schöpf Gabriel schoss in Wald das Leistungsabzeichen in Gold bereits das zweite Mal, nachdem ihm dies bereits im Vorjahr gelungen war.

Die Jungmarketerin Wohlfarter Jasmin, sowie die Jungschützen Reinstadler Florian und Dominik sowie Reheis Manuel wurden mit dem Leistungsabzeichen in Gold mit Kristall ausgezeichnet. Sie alle konnten sich durch ihre guten Schießleistungen bereits das dritte Mal in Folge das goldene Leistungsabzeichen sichern.

Das viele Training in den Wintermonaten hat sich wieder bezahlt gemacht. An dieser Stelle möchten wir auch den Jungschützenbetreuer Wechselberger Gerhard und Reinstadler Dietmar für ihre gute Arbeit danken und unseren Jungschützen zu ihren

hervorragenden Leistungen herzlich gratulieren. Alle Teilnehmer haben sich durch die guten Schießleistungen ebenfalls für das Jungschützen - Viertel-Schießen in Imst qualifiziert. Für diesen nächsten Bewerb wünschen wir allen Teilnehmern abermals eine ruhige Hand!



v.l.n.r.: Reinstadler Florian, Schöpf Gabriel, Wohlfarter Florian, Reheis Christian, Neuner Peter, Jasmin Wohlfarter, Reheis Manuel, Reinstadler Dominik, Reinstadler Dietmar  
Foto: SK Jerzens

### DER WSV JERZENS BLICKT ZURÜCK ...

Die Wintersaison 08/09 war für den WSV Jerzens wieder lang und arbeitsreich, jedoch auch sehr erfolgreich. Hier ein Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Winters:

Beim **Landescup** am 10. und 11. Jänner 09 zeigten die Nachwuchssrennläufer aus ganz Tirol ihr Können. Das Rennen wurde vom WSV Jerzens veranstaltet und in Zusammenarbeit mit der Trainingsgemeinschaft durchgeführt. Durch die Mithilfe vieler freiwilliger Helfer ist das auch reibungslos gelungen.

Am Samstag, den 31.01.09 veranstaltete der WSV den alljährlichen **Bezirkscup – Nachtstalom** am Lisslift. Mehr als 70 Teilnehmer aus dem Bezirk Imst kämpften

am Hochzeiger bei Flutlicht um gute Platzierungen.

**Vereinsrodelrennen Jerzens** Am Sonntag, den 01. Februar 09, fand bei strahlendem Sonnenschein und perfekt präparierter Bahn das alljährliche Rodelrennen statt. 83 Sportbegeisterte nahmen den Kampf um den Vereinspokal auf. Auch heuer fand die Gästeklasse wieder großen Anklang. Bei Speis und Trank konnten am späten Nachmittag die Pokale sowie tolle Sachpreise entgegen genommen werden  
**Vereinsskirennen Jerzens** Beim traditionellen Vereinsskirennen am Samstag, den 14. Februar 09, das wieder in Form eines Nachtriesentorlaufs mit 2 Durchgängen abgehalten wurde, stellten sich 90 Starter der

Herausforderung um den Kampf des Vereinsmeistertitels. Auch heuer wurden die Kleinsten (Mini Jhg. 2002 bis 2005) wieder

zum Minimeister/-in gekürt. Ebenso freute sich der WSV über viele Teilnehmer in der Gästeklasse.



**Rodel:** VM: Schöpf Markus, VM: Schultes Evelyn, SM: Neuner Marina, SM: Neuner Peter



#### Schi:

Minimeister: Lercher Marius, Minimeisterin: Pfefflerle Elena, SM: Nober Kevin  
SM: Wechselberger Anna-Lena  
VM: Kleon Manuel, VM: Wisiol Nicole (nicht auf dem Foto)

#### Gratulation an Kevin!

**Kevin Nober**, ein großes sportliches Talent, das den Namen des WSV Jerzens auch über die Grenzen unseres Landes hinausträgt! Der 12jährige konnte heuer nicht nur den Tiroler Meistertitel im Riesentorlauf für sich entscheiden, auch bei den österreichischen Meisterschaften im Riesentorlauf errang er den 3. Platz. Ebenso konnte er den Pokal für den Landescup-Gesamtsieger mit nach Hause nehmen. Jedoch macht Kevin nicht nur Österreichweit Schlagzeilen. In Italien bei der Schülerolympiade wurde ihm für seine hervorragenden Leistungen die Silbermedaille überreicht. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit und viel Erfolg!



#### Sommerprogramm

Nicht nur im Winter, sondern auch für den Sommer hat sich der WSV einiges überlegt. Es findet erstmalig ein **Duathlon** in Liss/Kaitanger statt. Genaueres dazu wird noch bekannt gegeben. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Teilnehmer.

DER WSV JERZENS BEDANKT SICH RECHT HERZLICH BEI ALLEN FREIWILLIGEN  
HELFERN UND SPONSOREN UND HOFFT AUCH WEITERHIIN AUF GUTE  
ZUSAMMENARBEIT.



**Alpenverein Jerzens**  
Veranstaltungsprogramm  
ÖAV - Ortsgruppe Jerzens Sommer 2009

### Kletterkurs für Kinder

Dauer: 5 x 1,5 Stunden, 1. Termin: Montag, 08.06.2009, Achtung begrenzte Teilnehmerzahl (6 Kinder)  
Leitung: Neuner Christa, Übungsleiterin, Anmeldung (bis spätestens 6. Juni) bei Christa - 0664 12 59 349

**Sonntag** **Radtour zur Knappenwelt**  
05.07.09 Treffpunkt 13.00 Uhr AV-Raum, mit dem Rad von Imst nach Tarrenz  
Anmeldung (bis spätestens 03. Juli) bei Arthur - 0664 65 82 664

**Mittwoch** **Wallfahrt nach Kaltenbrunn**  
22. Juli 09 Über Brechsee und Falkaunsjoch  
Anmeldung (bis spätestens 20. Juli) bei Christa - 0664 12 59 349

**Samstag** **Eissafari**  
29.08.09 Leitung: Jenewein Klaus, Bergführer, Treffpunkt: Infostand - Jerzens 08.00 Uhr / Kosten:  
Pitzexpress, Anmeldung (bis spätestens 17.08.08) bei Christa - 0664 12 59 349

**Samstag** **Familienwanderung mit Klettern - Muttekopfhütte**  
05.09.09 bis Am Samstag wandern wir zur Muttekopfhütte und beziehen unser Lager. Zu den  
06.09.09 nahegelegenen Kletterfelsen geht's im Anschluss und am Sonntag bevor wir ins Tal zurück  
wandern. Abfahrtsdetails bei der Anmeldung bis 23.08.2009 bei Arthur - 0664 65 82 664  
Leitung: Christoph Lederle, Jugendführer

**Samstag** **Sektionstour - Hoher Riffler**  
03.10.09 mit PKW oder Bus ins Stanzertal mit Mountainbikes von Pettneu (SH 1200m) durch das  
Malfontal auf ca. 1800 m SH von dort zu Fuß zur Edmund-Graf-Hütte zum Gipfel des Hohen  
Riffler (3168m) insgesamt ca. 2.000m Höhenunterschied, Leitung: Eiter Martin, Jenewein  
Klaus, Anmeldung (bis spätestens 30. September) bei UL Christa - 0664 12 59 349

**Freitag** **Abend der Gruppen**  
30.10.09 19.00 Uhr Gemeindesaal Jerzens, für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

Die Touren werden von der Ortsgruppe lediglich organisiert. Es sind keine geführten Touren!

**Klettern für alle Mitglieder im ÖAV Kletterraum**  
jeden 1. und 3. Freitag des Monats von 19.00 - 20.00 Uhr

### Pitztalchor

Einen großen Erfolg konnte der Pitztalchor beim letzten Tiroler Vokalwettbewerb in Innsbruck erringen. Chöre aus ganz Tirol und der Schweiz stellten sich einer unabhängigen Jury. Unter der Leitung von Stefanie Heidrich aus Jerzens ersangen sich die Pitztaler mit ihren Tiroler Volksliedern einen "ausgezeichneten Erfolg".

Als einziger Chor in ihrer Kategorie nahmen sich die Pitztaler SängerInnen diese höchste Bewertung mit nach Hause. Begeistert hat der Chor laut Wertungsbericht durch "die lebendige Gestaltung und sichtbare Freude in den Augen". Besonders gelobt haben die Juroren auch die "gute Tonangabe" durch die

Chorleiterin und die "saubere Übernahme ohne Ansummen". (Bild: Helmut Krismer, Imst und Verena Loukota, Leins)



Die ChorsängerInnen belohnten sich für diese ausgezeichnete Leistung indem sie sich, neben einem fürstlichen Mahl im Stiftskeller, eine Stadtführung "auf den Spuren Andreas Hofers" mit dem Verein per pedes gönnten.

v.r.n.l.: Sylvia Trenker (Arzl), Margreth Neururer (St. Leonhard), Franz Thaler (Jerzens), Wolfgang Neururer (Karres), Heinz Neuner (St. Leonhard)

### Kirchenchor Jerzens

#### **Helmut Reinstadler seit mehr als 50 Jahren beim Kirchenchor Jerzens aktiv**

Grund zum Feiern gab es beim Kirchenchor Jerzens. Anlässlich der Cäcilienfeier des Kirchenchores Jerzens am 18.01.2009 im Hotel Andy wurde das Chormitglied Helmut

Reinstadler für mehr als 50 Jahre beim Kirchenchor Jerzens mit dem Goldenen Ehrenzeichen mit Lorbeerkrans des Tiroler Sängerbundes geehrt. Die Ehrung wurde von der Stellvertreterin des Landesobmannes, Frau Marianne Weilharter, vorgenommen.



Bei der Ehrung waren auch die hochw. Herrn Pfarrer, Dekan Paul Grünerbl und Karl Lang anwesend.

Der Kirchenchor möchte sich hiermit nochmals beim Helmut für seine pflichtbewusste und äußerst verlässliche Tätigkeit als Sänger und Solist für den Kirchenchor Jerzens herzlich bedanken.



### Aus Schule und Kindergarten

**Weihnachtsbasar „Wie weihnachtet man?“**  
Von Oktober bis Dezember stand der Werkunterricht bei Frau VL Martina Schranz im Zeichen des Weihnachtsbasars. Ein Teil des Erlöses sollte für die entstehende Bücherei verwendet werden. Auch die Kindergartenkinder beteiligten sich mit selbst gemalten Geschirrtüchern an der Aktion! Windlichter wurden gebastelt, Glasflaschen beklebt, Holzschmetterlinge

ausgeschnitten und Taschen mit Textilfarben bedruckt.

Es herrschte ein reges Treiben im Werkraum, denn neben den selbstgebackenen Keksen wollten wir auch noch Tonschüsselchen mit Frau Helene Keller, einer angesehenen Imster Künstlerin, als außergewöhnliche Verpackung herstellen.

Außerdem bekamen wir wieder Unterstützung durch unsere „Schul-Köchin“

Frau Haid Sieglinde, die mit den Jungköchen liebevoll Weihnachtsmänner verzierte, es „weihnachtelte“ in der Schule bzw. im Gemeindesaal!



Am 13. Dezember nach dem Rorateamt (um 6.00 Uhr morgens) strömten die Jerzner in den Gemeindesaal und staunten über die schönen Bastelarbeiten. Sie kauften **um einen beachtlichen Geldbetrag (€ 480,00)** beim Kinderbasar ein! Einen Tage vor

#### Aktion Sauberes Dorf



Auch die Kinder der Volksschule und vom Kindergarten Jerzens beteiligten sich an der heurigen Aufräumaktion. Sie haben den Müll rund ums Gemeindehaus, im Dorfzentrum bis zum Bichl gesammelt.

„Die kleine Kinderhand als große Künstler“ so heißt das heurige Jahresthema im Kindergarten. Wir haben Geschichten über berühmte Künstler gehört und viele Maltechniken ausprobiert. Im Fasching waren wir alle als Maler verkleidet.

Zum Abschluss werden unsere Tanten mit uns im Gemeindesaal eine große Vernissage veranstalten, dann könnt auch ihr unsere Werke bewundern.



Weihnachten besuchten einige Schüler drei bedürftigen Jerzner Mitbürger und überreichten ihnen ein selbstgebasteltes Geschenk mit einer kleinen Geldspende. Ein großes Lob den fleißigen Kindern und den spendablen Jerznern – In der Bücherei gibt es seit diesem Basar ein LESEZELT – zur Freude aller Schüler – VIELEN DANK!



Im Anschluss wurden die Kinder zu Würstl und Limo vom Tourismusverband Pitztal, Ortsstelle Jerzens eingeladen.

Am 20. Mai haben wir unseren „Waldtag“ gehabt. Wir haben Schmetterlinge, Spinnen und andere Kleintiere beobachtet, sind geklettert und gelaufen, danach hat die Jause ganz besonders gut geschmeckt.



Der Gemeindekindergarten Jerzens ist sehr gut besucht. Die Einrichtung einer zweiten Gruppe hat sich bewährt. Für das kommende Kindergartenjahr sind 37 Kinder angemeldet, sodass unsere Tanten wieder alle Hände voll zu tun haben werden. An dieser Stelle ein großes Lob und Danke an Bettina, Miriam und Irmgard !!!

#### „Gesunde Jause“

Am 28. Mai 2009 veranstalteten die Kinder der Volksschule Jerzens die Aktion „Gesunde Jause“. Viele Eltern, Großeltern folgten der Einladung und es war wieder eine schmackhafte und gelungene Aktion! Das selbstgebackene Brot wurde von den Kindern mit lauter gesunden Sachen belegt.

Die musikalische Einleitung haben die Kindergartler sowie die 1. und 2. Volksschulklasse übernommen.



### Soziales

#### Altersheim Pitztal

Das Altersheim in Arzl wird nun endgültig gebaut werden. Die Gemeinderäte der 4 Pitztaler Gemeinden haben beschlossen, den Gemeindeverband „Alters- und Pflegeheim Pitztal“ zu gründen. Im heurigen Jahr erfolgt die Planung, spätestens im Frühjahr 2010 soll mit dem Bau begonnen werden. Die Gesamtkosten dieses Bauwerkes werden sich auf € 5.750.000,- belaufen. Die 40 Betten und damit die anteiligen Kosten sind wie folgt aufgeteilt: Arzl 22 Betten (55 %) Wenns 9 Betten (22,50 %) Jerzens 3 Betten (7,50 %) und St. Leonhard 6 Betten (15 %). Im Jerzner Gemeindebudget des heurigen Jahres sind bereits € 28.500,- für die Planung vorgesehen.

#### Sozialspengel Pitztal

Trotz Altersheim wird der Sozialspengel immer eine unentbehrliche Einrichtung im Tal bleiben. Im Jahr 2008 wurden 146 Pitztaler Familien betreut, dabei haben die fleißigen Mitarbeiterinnen insgesamt an die 12.000 Stunden geleistet.

#### Notärzte und Hausapotheken

Die Tiroler Landesregierung ist dabei, ein neues Rettungsgesetz zu beschließen, dadurch soll die Notarztversorgung

gewährleistet bleiben. Dr. Tursky hat seine Notarztstätigkeit wie angekündigt niedergelegt, da seine Hausapotheke trotz massiver Proteste der Pitztaler Ärzte und Gemeinden geschlossen wurde. Dieser „Gebietsschutz“ für Apotheken ist unverständlich, die Wirtschaftlichkeit einer Apotheke ist scheinbar mehr Wert, als die medizinische Versorgung der Talbevölkerung. Hier müssten wohl einmal alte Gesetze entstaubt werden.

#### Behinderung und Pflege

Das Pflegegeld ist bei jener Sozialversicherungsanstalt zu beantragen, von der eine Pension bezogen wird. Für Personen, die keine Pension beziehen, ist das Land Tirol zuständig. Daneben ist aber auch das Bundessozialamt (Früher: Landesinvalidenamt) in allen Fragen der Pflege bzw. Behinderung sehr behilflich: Behindertenpass, Unterstützung pflegender Angehöriger, 24-Stunden-Pflege, und Vieles mehr. Das Bundessozialamt für Tirol ist in 6020 Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 3, Telefon 0512/563101 zu erreichen. Informationen auch auf:

<http://www.hasb.bmsg.gv.at>.

**Selbstverständlich sind auch wir im Gemeindeamt in allen sozialen Angelegenheiten immer gerne behilflich.**

#### Ein kurzer Rückblick aus der Seniorenstube



Bei der lustigen, sehr gelungenen **Faschingsfeier** hat **Emmerich Kirchebner** wieder mit seiner „Ziachorgl“ aufgespielt.

Die diesjährige **Osterfeier** haben die **Ortsbäuerinnen** organisiert, die Rentner wurden mit Speis und Trank rundum verwöhnt und bestens betreut.

Eine Besonderheit haben sich die **Firmlinge Eiter Philipp, Lentsch Manuel und Alber Michael** einfallen lassen: In der Firm-Vorbereitungszeit haben sie die Bedienung und Unterhaltung an einem Senioren-

Nachmittag übernommen. Die drei jungen Burschen haben ihre Aufgabe hervorragend



gemeistert, nicht nur Essen und Trinken, sogar Musik haben sie von Tisch zu Tisch gebracht.

Der **Frühjahrsausflug** hat unsere Senioren nach **Finstermünz** geführt, nach der Besichtigung der alten Festung, die derzeit renoviert wird, wurde noch ein Abstecher auf den Reschenpass gemacht, um zu marenden und einzukaufen.

**EINLADUNG**  
zum Heurigenachmittag der Senioren  
am Samstag, den 18. Juli 2009  
ab 14:00 beim Gemeindehaus  
Wir laden Jung und Alt herzlich zu  
Kuchen, Kaffee und Marend nach  
„Heurigenart“ ein!

#### Eine Frau Doktor aus Jerzens

**Yvonne Auderer**, geb. am 20.12.1980, hat am Imster Gymnasium maturiert und anschließend Medizin studiert.

Am 24. Jänner 2009 konnte sie ihre Promotion zur Frau Dr. med.univ., zur **Doktorin der gesamten Heilkunde** feiern. Die meisten Jerzner kennen Yvonne als Mitarbeiterin bei unserem Doktor Franz Eiter, dort absolviert sie derzeit auch den ersten Teil ihrer praktischen Ausbildung. Wir haben der frisch gebackenen Frau Doktor einige Fragen gestellt:

**Gemeindeblatt:** Yvonne, du bist nach Hermann Jenewein (Jahrgang 1920, stammte vom Hotel Lamm) wieder die erste Jerznerin, die das Medizinstudium absolviert hat. Wie bist du auf die Idee gekommen, Medizin zu studieren?

**Yvonne:**

In erster Linie war es schon der Wunsch, den Menschen zu helfen, aber es war auch Neugier, ich wollte immer schon wissen, wie es im Inneren eines Menschen aussieht, schon als Volksschülerin habe ich immer davon geredet, Gerichtsmedizin zu studieren. Davon bin ich inzwischen abgekommen. Aber das große naturwissenschaftliche Interesse ist geblieben.

**Gemeindeblatt:** War es eine schwierige Zeit für Dich?

**Yvonne:**

Ja, man geht schon durch Höhen und Tiefen. In manchen Fächern wie Anatomie oder Pathologie lernt man für eine einzige Prüfung über ein Jahr. Auch der Sezierkurs an verstorbenen Menschen kostet am Anfang schon viel Überwindung.

**Gemeindeblatt:** Würdest du jungen Leuten raten, Medizin zu studieren?

**Yvonne:**

Ja! Voraussetzung ist natürlich sehr großes Interesse und Ausdauer, wenn das vorhanden ist, sollte man sich trotz negativer Medienberichte nicht davon abhalten lassen.

**Gemeindeblatt:** Wo liegen deiner Meinung nach die größten Herausforderungen für die künftige medizinische Versorgung und was würdest du den Leuten raten?

**Yvonne:**

Die zunehmende Überalterung der Bevölkerung mit all seinen Folgekrankheiten wird in Zukunft sicher immer größere Probleme schaffen. Aber auch der ständig zunehmende Leistungsdruck ist Ursache vieler Krankheiten.



Natürlich sollte man die üblichen Ratschläge – gesunde Ernährung, Bewegung usw. befolgen. Die kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen sollten unbedingt regelmäßig genutzt werden, aber auch die seelische Gesundheit muss gepflegt werden, zum Beispiel beruflichen Stress nicht in die Freizeit mitnehmen, sondern für Ausgleich sorgen!

**Gemeindeblatt:** Wie sehen deine Zukunftspläne aus, möchtest du lieber in einem Klinikbetrieb oder in einer Landarztpraxis arbeiten?

**Yvonne:** Die praktische Ausbildung, die ich derzeit bei Doktor Eiter absolvieren darf, möchte ich im Krankenhaus Zams weiterführen – ca. 3 Jahre, danach werde ich mich entscheiden. Es hat beides seine Vor- und Nachteile, in einem großen Klinikbetrieb möchte ich jedoch nicht arbeiten, weil dort der Kontakt zwischen Arzt und Patient durch den ständigen Wechsel einfach nicht vorhanden sein kann. Mir ist es lieber, die Leute persönlich zu kennen und deshalb möchte ich einmal in einem kleinen Krankenhaus oder in einer Praxis arbeiten.

**Gemeindeblatt:** Danke für das Gespräch. Im Namen unserer Leser überbringen wir die herzlichste Gratulation und wünschen viel Freude und Erfüllung in deinem Beruf!

**Yvonne:** Dankeschön!

An dieser Stelle möchte ich gern allen „Danke“ sagen, dass mir dieses Studium ermöglicht und mich unterstützt haben: meinen Eltern, der Schwester, meinem Lebensgefährten, den Großeltern, Verwandten, und Freunden.

Danke auch unserem Doktor Franz Eiter und seinem Team für die fachliche und moralische Unterstützung!



### Seit 50 Jahren in Jerzens

**Inge Jenewein** feierte heuer ihren 75. Geburtstag.

Die weitem bekannte und beliebte Wirtin vom Hotel Lamm ist nun seit 50 Jahren in Jerzens und hat damit ein Stück wichtige Jerzner Zeitgeschichte erlebt.

Sie hat uns erzählt, wie sie ins Pitztal gekommen ist:

Geboren wurde Inge am 23.01.1934 in Innsbruck.

Durch Zufall hat sie 1957 im damals berühmten Gasthof Krone in Imst gearbeitet. Der „Wirt's Walter“ und s'„Becka Erich“ kamen fast täglich in die Krone, Walter hatte ein Auge auf die hübsche Köchin geworfen und schon bald nahm er sie mit ins Pitztal.

Als Inge von Wenna aus das erste Mal das Dörfle Jerzens gesehen hat, dachte sie, „in Gottes Namen, wo wird er mich wohl da hin bringen“!

Die Hochzeit mit Walter Jenewein fand am 28.12.1958 statt. Inge hat sich sehr bald in den Betrieb eingearbeitet. Das Gasthaus Lamm verfügte damals über 30 Betten.



Wie sie selbst sagt, war ihre große Unterstützung neben ihrem Mann und dem Schwiegervater Gustav vor allem ihre Schwiegermutter, die sie herzlich und gut aufgenommen hat. Mali Jenewein war eine Pionierin des Jerzner Fremdenverkehrs, eine Frau, die keine Arbeit scheute.

Nacheinander kamen die Kinder Gabi, Walter und Doris, daneben führte sie den ständig wachsenden Betrieb. In den 60iger Jahren spielte sich zunächst der gesamte Tourismus in den Sommermonaten ab. Walter Jenewein konnte das Reisebüro Scharnow für Jerzens gewinnen. Auch Privathäuser wurden vom Reisebüro bedient, es wurde Vollpension angeboten. Mittag-

und Abendessen gab es für alle im Gasthaus Lamm. Zwei Monate – Juli und August – waren gut gebucht. Da waren oft Mittags und Abends über Hundert Essen. Die Jerzner Frauen waren es, die damals begonnen haben, Privatzimmer zu vermieten. „Zimmer mit fließend Warm- und Kaltwasser“ – das war die beste Kategorie. Mit dem Bau des ersten Liftes am Hochzeiger hat sich dann Vieles geändert, der Tourismus hat in Jerzens richtig Fuß gefasst.

Walter Jenewein war am Aufbau des Fremdenverkehrs wesentlich beteiligt, er war mit öffentlichen Aufgaben viel beschäftigt, und vor allem liebte er sein Amt als Kapellmeister der Musikkapelle Jerzens „Die Musik war sein bester Freund“ – sagt Inge heute noch. Walter ist 1993, mit 67 Jahren verstorben.

Inge war immer gerne in Jerzens. Heute ist sie zufrieden, dass sie gesund ist und immer noch ein wenig aushelfen kann im Hotel, ihre Kinder sind alle in Jerzens geblieben, sie selber möchte nirgendwo anderes sein. Inge sagt zum Abschluss unseres Gespräches wörtlich „Ich hoffe, dass ich nun sagen darf – „Jetzt bin ich eine Jerznerin“.

### Seinerzeit



Das Seinerzeit-Foto zeigt die Familie der „Alten Prax“ um die Jahrhundertwende. Das Geburtshaus ist im Mühlloch Nr. 47 (heute im Besitz der Familie Wallnöfer). Der Name „Prax“ kommt von der Mutter, sie war eine geborene „Praxmarer“. Es ist recht interessant, wieviel Jerzner von dieser

Familie abstammen, natürlich können wir hier nur einen Auszug der direkten Nachfahren anführen, die heute in Jerzens leben. Wenn sich jemand genauer interessiert, wären ausführliche Nachforschungen zu betreiben. Soweit die Unterlagen im Gemeindeamt sind, helfen wir dabei gerne.

Bildmitte: Die Eltern Schöpf Gotthard und Schöpf Josefa, geb. Praxmarer, Mühlloch 47. Auf dem Foto sind von links nach rechts:

Name	Geburtsjahr	Wohnort	Ehefrau	Kinder	Nachfahren in Jerzens
Schöpf Ludwig	1881	Niederhof 89	Maria Schmid	Ludwina, Judith, Wilhelm	Maria Reinstadler, Schwaig (Judith), Willi, Albin, Egon Plattner, alle Niederhof (Judith), Fam. Wallnöfer (Ludwina), Fam. Reinstadler Richard, Adrian, und Eleonora (Ludwina)
Schöpf Josef	1871	Kienberg 124	Notburga Lederle	Hedwig, Hugo, Karl, Stasi, Anna	Familie Auderer, Kienberg (Hedwig), Familie Beer, Kienberg (Karl), Familie Lanbach Ritzneried (Anna)
Schöpf Adalbert	früh gestorben				
Schöpf Theodor	1866	Außergasse 7	Gertrud Gabl	Arminia, Johanna, Julian	Familie Eiter Alfred, Außergasse, Familie Eiter Egwin, Jerznerhof, Familie Reheis Irma, Außergasse (alle Arminia) Fam. Fuchs Emma (Johanna)
Schöpf Sabina	1886 früh gestorben	Mühlloch 47			
Schöpf Maria	1889	Mühlloch 47	ledig		
Schöpf Johann	1863	Larchwies 74	Schuler Maria und Kopp Katharina	Hermann, Theodor Franz, David, Mathilde, Johanna	Fam. Schöpf Anita, Kienberg (Hermann), Familie Schrott Waltraud (David)
Schöpf David	1873	Kaitanger 70	Kopp Johanna	Rupert, Anna Maria, Emma, Emilie, Agnes, Sabina, Ida, Filomena	Fam. Schöpf Walter 152, Fam. Schöpf Bruno, Niederhof 83 (beide Rupert) Fam. Holzknicht, Ritzneried (Emma), Fam. Raich Max, Kaitanger (Agnes), Fam. Wechselberger Erich, Außergasse (Ida)
Schöpf Alois	1864	Rablesau 115	Arnold Anna	Rudolf, Maria, Gabriele	Fam. Huter Werner, Rablesau (Gabriele)

Veranstaltungen im Sommer 2009 und Winter 2009/2010	
Jeden Mittwoch	Brot backen und Getreidemahlen bei der Mühle (ab 24. Juni)
Jeden Freitag	Platzkonzert der Musikkapelle Jerzens im Gemeindesaal Jerzens (ab 03. Juli)
21. Juni	Herz-Jesu Prozession im Anschluss Einweihung Feuerwehrauto
25. Juni	Schlusskonzert der Landesmusikschule Pitztal im Gemeindesaal Jerzens
27. Juni	2. Pitztaler Altherrenturnier & Jerzner Vereins- und Hobby Fußballturnier
28. Juni	Musikalisch umrahmte Hütten- & Almenwanderung am Hochzeiger
05. Juli	Gletschermarathon Pitztal-Imst
11. Juli	Saisoneröffnungskonzert der Musikkapelle Jerzens im Gemeindesaal Jerzens
12. Juli	40-jähriges Priesterjubiläum von Dekan Paul Grünerbl
17. Juli - 31. Juli	Sonja Wechselberger stellt ihre Werke im Gemeindezentrum Jerzens aus
18. Juli	Heurigenachmittag für jung und alt! beim Gemeindehaus Jerzens
26. Juli	Gipfelmesse am Sechszeiger
15. August	Fest am Berg – Hochzeiger
16. August	Toni Beer zeigt seine Schnitzereien im Gemeindezentrum Jerzens
22. August	Pitztaler Blasmusiktreffen im Gemeindezentrum Jerzens
12. September	Almabtrieb
13. September	Kirchtagfest
20. September	Andreas Hofer Gedenkjahrfeier in Innsbruck – Landesfestumzug
28. November	Nikolaus- und Krampusumzug unterm Gemeindehaus Jerzens
04. Dezember	Konzert der Tschirgantspatzen im Gemeindesaal Jerzens
05. Dezember	Skiopening am Hochzeiger

### Der Tourismus im Pitztal

#### Winternächtigungen in Jerzens bleiben konstant

Die abgelaufene Wintersaison 2009/2010 in Jerzens hat sich in der Nächtigungsstatistik mit einem kleinen Minus von 0,34 Prozent zu Buche geschlagen.

Das bedeutet, dass wir mit 160.980 Winternächtigungen an die Ergebnisse der beiden Vorjahre anschließen konnten. Jerzens gehört damit zu den vier stärksten Winterdestinationen im Bezirk Imst (nach Sölden mit Hoch-/Obergurgl, Längenfeld und St. Leonhard).

Im Vergleich zu vielen anderen Tourismusorten haben in Jerzens jedoch die Nächtigungszahlen in den letzten 15 Jahren! stagniert und haben sich eben auf diesem Niveau eingependelt. Zum Vergleich: 1993 hatte Jerzens bereits 160.000 Winternächtigungen. Man kann an den Winterstatistiken auch klar erkennen, dass nach einer erfolgten Investition bei den Hochzeiger Bergbahnen (Liftneubau) es

immer einen erwähnenswerten Anstieg an Nächtigungen gegeben hat. Hat man für längere Zeit keine Investitionen in Lift getätigt, gingen die Nächtigungszahlen wieder bergab. Deswegen ist es für unseren Tourismusort von besonderer Bedeutung, dass wir mit den geplanten Erschließungen am Hochzeiger und Sechszeiger ein noch attraktiveres Skigebiet bekommen. Aber auch den Ausbau des Wennerberg werden wir nicht außer Acht lassen und weiter daran arbeiten, um auch dieses Projekt zu realisieren.

In diesem Sinne sollten wir alle gemeinsam an einer weiteren positiven Entwicklung im Tourismusdorf Jerzens beitragen und mit Optimismus in die Zukunft sehen.

Tourismusverband Pitztal, Ortstelle Jerzens  
Joachim Eiter

Nächtigungen im Winterhalbjahr November 2008 bis April 2009				
	Jahr 2009	Jahr 2008	Änderung	Änderung %
St. Leonhard	370.250	379.727	- 9.477	- 2,50
<b>Jerzens</b>	<b>160.438</b>	<b>160.980</b>	- 542	- 0,34
Wenns-Piller	72.934	71.450	1.484	2,08
Arzl	66.141	65.984	157	0,24
Pitztal gesamt	669.763	678.141	- 8.378	- 1,24

Gerne möchten wir Euch auch den aktuellen Ortsausschuss und die Vertreter im TVB Pitztal, welche bei der Jahreshauptversammlung im November 2008 gewählt wurden, hier nennen:

Eiter Joachim	Ortsvorsitzender und Aufsichtsratsvorsitzender TVB Pitztal
Schultes Rainer	Obmann des TVB Pitztal
Mag. Mattle Indra	Aufsichtsrat des TVB Pitztal
Wohlfarter Hansjörg	Aufsichtsrat des TVB Pitztal
Köhler-Larcher Simone	Ortsausschuss
Schöpf Birgit	Ortsausschuss
Kirschner Philipp	Ortsausschuss
Klingler Gundi	Ortsausschuss
Schultes Peter	Ortsausschuss
Reinstadler Sepp	BGM, Ortsausschuss

**JERZENS PIZTAL**  
1100 m



Skischule Hochzeiger - Pitztal

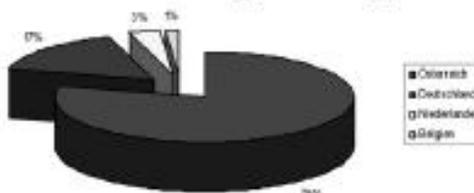
Die Skischule Hochzeiger - Pitztal wurde 2008 mit dem „Quality Award - Snowsport Tirol“, der vom Tiroler Skilehrerverband verliehen wird, ausgezeichnet.

Der Quality Award gilt als Qualitätssiegel für die Tiroler Skischulen und als eine der ersten Skischulen konnte sich die Skischule Hochzeiger für dieses hohe Qualitätsmerkmal qualifizieren.

#### Die Schneesportlehrer

Verteilt auf die ganze Saison beschäftigt die Skischule Hochzeiger Pitztal insgesamt 151

Schneesportlehrer/-innen (87 Männer, 64 Frauen). In den Spitzenzeiten sind ca. 100 Mitarbeiter im Einsatz. Der Großteil der Lehrer und Lehrerinnen kommt aus Österreich. Es werden jedoch auch Mitarbeiter aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien beschäftigt.



#### Angebot für Einheimische

Auch Einheimische haben in der Skischule Hochzeiger - Pitztal die Möglichkeit einen Ski- bzw. Snowboardkurs zu besuchen. Für Kindergartenkinder, Schüler und Hausfrauen werden jeden Winter eigene Kurse, die auch sehr gut angenommen werden, veranstaltet.

#### Neu im kommenden Winter

Im kommenden Winter wird erstmals ein Freestylekurs für Einheimische Kinder und Jugendliche durchgeführt. Eine weitere Neuheit im kommenden Winter ist die Kinderbetreuung ab 0 Jahre.

#### Trends

Sich abzeichnende Trends der Zukunft liegen in den Bereichen Privat- und Bambinikurse. Durch die individuelle Abstimmung der Kurse auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmer haben die Schneesportlehrer/-innen die Möglichkeit die Wünsche der Gäste zu erfüllen.

Die Nachfrage nach alternativen Sportarten wie zB dem Schneeschuhwandern steigt. Die Gäste genießen unsere herrliche Winterlandschaft und erfreuen sich an der Bewegung in der frischen Luft.



Ein weiterer Trend der sich abzeichnet, ist die kürzere Verweildauer in der Skischule. Es wird nicht mehr die ganze Woche Skikurs gebucht, sondern nur mehr ein paar Tage.

#### Tiroler Demomeisterschaft

Die besten Teams der Tiroler Skischulen demonstrierten den begeisterten Zuschauern bei den 16. Tiroler Demomeisterschaften am 14. März 2009 am Hochzeiger Skifahren auf höchstem Niveau. Die neuen Tiroler Meisterinnen kommen aus Fiss, bei den Herren hat das Team aus Serfaus gewonnen. Das Jerzner Magic Power Team belegte den 2. Platz!

#### Unterricht in verschiedenen Sprachen

Die Skischule Hochzeiger - Pitztal bietet Ski- und Snowboardkurse in verschiedenen Sprachen wie zB Deutsch, Englisch, Flämisch, Französisch, Spanisch und Italienisch an. Speziell im Kinderbereich sind Sprachen enorm wichtig.

#### Zusammenarbeit mit Partnern

Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Hochzeiger Bergbahnen ist ein wichtiger Faktor, um die Qualität für die Gäste gewährleisten zu können. Auch die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Pitztal und den Vermietern spielt bei der Qualitätssicherung eine wichtige Rolle und funktioniert einwandfrei.

#### Show on Snow

Die Skischule Hochzeiger - Pitztal und die Hochzeiger Bergbahnen veranstalten wöchentlich eine Skilehrerdemo. Alle Verkaufserlöse kommen dem Skinachwuchs zu Gute.

#### Ehrung verdienter Skilehrer

In der vergangenen Wintersaison hat die Skischule Hochzeiger eine kleine Feier zur Ehrung verdienter Skilehrer durchgeführt.



Fischer Fritz mit Schischulleiter Schultes Rainer



**Rechnungsabschluss 2008****Rechnungsergebnis:**

Ergebnis 2007 Überschuss:	€ 196.770,13
Einnahmen 2008:	€ 2.187.700,22
Ausgaben 2008:	- € 2.640.868,96
<b>Jahresabgang 2008:</b>	<b>- € 256.398,61</b>

**Kassenbestand zum 31.12.2008:**

Raika Pitztal	- € 282.201,12
Hypo Imst	- € 118.388,80
<b>Gesamt</b>	<b>- € 400.589,22</b>

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Jerzens liegt bei **50,81 %** (mittlere Verschuldung). Der Darlehensrest zum 31.12.2008 beträgt **€ 2.120.238,97**.

**Mehrausgaben:**

Umbau Gemeindezentrum	€ 120.400,-	Schaden Graslehnweg	€ 92.000,-
Wasserversorgung Dorf, Hochbehälter	€ 47.200,-	Friedhofserweiterung	€ 33.200,-

Die gesamten Umbaukosten im Gemeindezentrum – Boden, Decke, Heizung, Türen, Fenster im Haupteingangsbereich und TVB-Büro, Ausstellungsräume, Neubau Zwischentrakt (Allzweckraum) mit Terrasse für die Neubelebung des Gastbetriebes –

belaufen sich auf € 350.000,-. Durch den hohen Fördersatz für den Ausstellungsbereich (72,42 %), hat die Ausstellung selber der Gemeinde lediglich € 12.000,- gekostet, der gesamte Umbau hat der Gemeinde € 122.800,- gekostet.

**huter möbel***Huter Möbel feiert heuer ein ganz besonderes Jubiläum*

**DER Tischler für das ganz besondere Wohngefühl - 25 Jahre Handwerkstradition von Huter Möbel - Seit 25 Jahren steht der Name Huter für höchste Tischlerqualität, individuelle Planung und fachkundige Beratung.**

Liebe zum Handwerk – einer der Hauptgründe weshalb Tischlermeister Gerhard Huter am 1. Juni 1984 in Gischlewies eine Einmann Tischlerei gründete. „Von Anfang an war es mir ein besonderes Anliegen, hochqualitativen Innenausbau anzubieten“, erzählt der erfolgreiche Unternehmer. Aus der Einmann Tischlerei wurde schnell ein florierendes Unternehmen – die kontinuierliche und immer dem Zeitgeist folgende Weiterentwicklung war maßgebend dafür: „Mit einem modernen Maschinenpark und einem funktionellen Gebäude sind und waren wir maschinell und baulich immer auf dem neuesten Stand“, betont Gerhard Huter. „Die komplexen Arbeits- und Produktionsabläufe

wurden immer wieder optimiert, so dass wir unseren Kunden zu jeder Zeit erstklassige Qualität in zeitgemäßem Design liefern können – und das immer zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis. Unser oberstes Ziel ist es, uns in allen Bereichen laufend weiterzuentwickeln, um den Kunden den bestmöglichen Service bieten zu können“.

**NEUE WEGE**

Anfangs wurden ausschließlich traditionelle Möbel nach Maß gefertigt; die enorme Nachfrage an preisgünstigen, aber dennoch qualitativ hochwertigen Alternativen erforderte eine Anpassung des Angebots. „Unsere Kunden fragten beispielsweise nach Jugendzimmern, Küchen oder einfach einem Wäscheschrank für den Keller“, so Gerhard Huter. Mit dem langjährigen Mitarbeiter Thomas Walch, der in Imst die Fachschule für Tischlerei absolvierte, fand sich eine kompetente Lösung für den 2002 neu geschaffenen Geschäftszweig Beratung,

Planung und Verkauf im Bereich von zugekauften Produkten wie Küchen, Fenstern und speziellen Maßmöbeln zum Selbstbau. „Das Besondere an diesen Selbstbaumöbeln ist, dass sie nach der Vermessung und Planung von unserem Partnerbetrieb, der sich auf Selbstbaumöbel nach Maß spezialisiert hat, produziert und anschließend handlich verpackt zu uns in das Möbellager geliefert wird. Dann kann der Kunde selbst entscheiden, ob er das Möbelstück kostengünstig selbst zusammenbauen will, oder ob die Montage von uns übernommen werden soll“, erklärt Verkaufsleiter Thomas Walch. „So sind wir jederzeit in der Lage, unseren Kunden für jeden Anspruch und jede Stilrichtung die perfekte Lösung anbieten zu können. Auch hier steht unsere Firmenphilosophie immer an erster Stelle: Die Spezialisten von Huter Möbel beraten und planen, und der Kunde entscheidet nach seinen individuellen Bedürfnissen. Zwischen Tischlerqualität aus eigener Erzeugung und Traummöbeln aus dem Sortiment unserer Kooperationspartner sind keine Grenzen gesetzt“, führt Thomas Walch weiter aus.

**WOHNGEFÜHL ZIRBE**

Das Hauptaugenmerk liegt bei Huter Möbel seit einigen Jahren auf der Verarbeitung heimischer Zirbe, dem Edelholz mit den besonderen Begabungen. „Das Zirbenholz hat nachweislich sehr positive Auswirkungen auf unsere Schlafqualität und folglich auch auf unsere Gesundheit“, erklärt Firmenchef Gerhard Huter. „So ist es mir ein großes Anliegen, das einmalige Wohngefühl dieses wertvollen Holzes meinen Kunden näher zu bringen. Wir fertigen auf Wunsch alle Möbel, hauptsächlich aber Schlafzimmer in Zirbe. Zufriedene Kunden, die bereits seit Jahren in einem von uns produzierten Zirbenzimmer schlafen, sind nach wie vor

fasziniert über diese lohnenswerte Investition. Auch Urlaubsgäste schlafen und erholen sich hervorragend in den von Huter Möbel gefertigten Zirbenzimmern. Einheimische und Gäste, die sich mit der Königin der Hölzer einmal näher auseinandersetzen möchten, sind herzlich eingeladen, die großzügige und informative Zirbenholzausstellung im Gemeindezentrum Jerzens zu besuchen. Dort wird die Beziehung zwischen Zirbe und Mensch, der Rohstoff an sich, die Wirkungsweise und die Verarbeitung dem Besucher näher gebracht.

**VERTRAUENSFRAGE**

„Inzwischen ist jede dritte Jerzner Familie Kunde von Huter Möbel – für dieses Vertrauen möchten wir uns besonders herzlich bedanken“, freuen sich Tischlermeister Gerhard Huter und sein Team gleichermaßen. „Der Erfolg von Huter Möbel basiert zum einen auf der hervorragend funktionierenden Teamarbeit meiner bestens geschulten Mitarbeiter, und zum anderen auf unseren Kunden, die die Qualität unserer hochwertigen Tischlerprodukte und die individuelle Beratung zu schätzen wissen.“



**Gerhard Huter**, Tel. 05414/86242 und **Thomas Walch**, Tel. 0664/1778379 freuen sich auf Ihren Anruf oder Besuch bei Huter Möbel, Gischlewies 219, 6474 Jerzens.



*Die ständige Ausstellung  
im Gemeindezentrum Jerzens  
„Die Zirbe – Grenzgängerin mit Talenten“  
ist kostenlos und täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr  
zugänglich !*

### Brand im Sägewerk Reinstadler



Am 4. Dezember 2008 ist im Sägewerk Reinstadler ein Brand ausgebrochen. Obwohl die Feuerwehr rasch zur Stelle war, ist doch ein erheblicher Sachschaden entstanden. Besitzer Sepp Reinstadler: „Es sind Gott sei Dank keine Menschen zu Schaden gekommen, außerdem konnte Brandstiftung oder Fahrlässigkeit sofort ausgeschlossen werden.“



Wir haben in den letzten Monaten sehr fleißig am Wiederaufbau des Werkes gearbeitet, sodass wir am 1. Mai 2009 bereits wieder in Betrieb gehen konnten. Im „neuen Sägewerk“ wird schon wieder gearbeitet

**Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserer Feuerwehr für ihren raschen Einsatz ganz fest bedanken, auch den Nachbarfeuerwehren des ganzen Pitztals ein herzliches Vergelt's Gott !**

### Zum Sägewerk folgende Erzählung von Sepp Reinstadler:



Das Sägewerk Reinstadler ist einer der ältesten Betriebe in Jerzens, Reinstadler Sepp erzählt folgende Begebenheit aus den frühen Sechzigerjahren:

Ich war etwa 9 Jahre alt, als mein Vater, der Sepp's Bua gesagt hat, „Morgen brauchst nicht in die Schule gehen, du musst mir im Holz helfen“. Unterhalb von Gischlewies wurde am nächsten Morgen eine Durre geschlagen. Diese 3 Blecher Holz haben wir dann nach Pitzenhof getriebenen und mit der „Meih“ (Fuhrwerk mit 2 Rindern) über Wenus zur Säge gezogen. Erst am

späten Abend sind wir heimgekommen. Dieser Aufwand wäre heute wohl unvorstellbar, allerdings habe ich an diesem Tag sicher mehr gelernt als an so manchen Schultagen.

**Sepp Reinstadler**  
Land- und Holzwirtschaft  
Sägewerk  
Jerzens - Pitztal



Tel. 05414 87369



GENIEßEN SIE DIE SOMMERTAGE AUF UNSERER TERRASSE BEI EINER TASSE KAFFEE MIT KUCHEN, ODER ETWAS ALS UNSERE EXKLUSSIVEN SPEISEKARTE WIE **SWAG RIPS**, **BÄCKEREI** ODER DIE LEGENDÄRE **SPECKKNOEDLSUPPE „LA SCHMATT“**, **MAMA'S MARILLENKUCHEN**, **PIZZA'S**, **KINDERLECKERBISSEN** IN VIELLEN VARIATIONEN UND **EISBECHER**.



**KINDERSPIELPLATZ** **TERRASSE** **BUNGEE**

FÜR IHRE SWISSLINGE IST ERNFALLS BESTENS GESORGT... I EIN GROSSZÜGIGER SPIELPLATZ MIT TRAMPOLIN, VOGELNEST, SCHWURTEL, SANDKISTE, RÜTTSCHEN... LÄSST KINDERHERZEN LACHEN!

TEL. 05414 85600 - info@club-alpin-pitztal.at - www.club-alpin-pitztal.at



**BERNHARDT**

U. BERNHARDT'S SÖHNE Ges.m.b.H.  
IZ 110-504, Straße 2, Objekt M1/1  
A-2355 Wiener Neudorf  
Tel.: (02236) 677 100, Fax: 677 100-10

www.bernhardt-wasserzähler.at  
E-Mail: office@bernhardt-wasserzähler.at

WASSERZÄHLER

**Der Hochzeiger im Sommer**  
... von wanderbar bis wunderbar!



**Hochzeiger Gondelbahn**  
ab 11. Juni 2009 täglich von  
9.00 bis 17.00 Uhr in Betrieb  
Doppelsesselbahn Sechzeiger ab 20.6.09 in Betrieb



**Hütten- & Almenwanderung**  
am Sonntag, 28.6.2009

mit ermäßigten Bergbahntarifen und  
einem abwechslungsreichen Unter-  
haltungsprogramm auf den Hütten.  
weitere Infos auf [www.hochzeiger.com](http://www.hochzeiger.com)



**STEIN AUF STEIN**

**THURNER**  
stonebox

**A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41**  
WERK: A-6426 ROPPEN · GEWERBEGEBIET TSCHIRGANT · TEL 05417-5480 · FAX 5537  
e-mail: [office@thurner-franz.at](mailto:office@thurner-franz.at) · [www.thurner-franz.at](http://www.thurner-franz.at)

**FST**  
Spezialtiefbau **FELBERMAYR**  
+43 (0)5362 / 66811 [www.felbermayr.at](http://www.felbermayr.at)

# OPTI METALL

SCHLOSSEREI GERHARD SCHNEGG

INNOVATIVE VERARBEITUNG VON STAHL - NIROSTA - ALUMINIUM



„Wir sind dort wo gebaut wird, weltweit“



Ingenieurbüro für Heizung, Klima & Sanitär  
BERATUNG • PROJEKTIERUNG • BAULEITUNG

T +43(0)5418/53 96 F +43(0)5418/55 93 M office@tbnoetzold.at  
TB Max Nötzold Siedlung 70 A-6491 Schönwies



6473 Wenss, Siedlung 276, Tel. 05414/86187, Fax 86187-18  
www.elektro-wultschnig.at E-mail: info@elektro-wultschnig.at

Herrliche Wohnlage, ideal konzipierte Wohnungen, günstige Finanzierung

## Mietwohnanlage JERZENS »Niederhof«



In herrlicher Aussichtslage am Sonnenhang oberhalb des Zentrums von Jerzens entsteht eine kleine Wohnanlage mit schönen und familiengerechten 3-Zimmerwohnungen. Die neu geschaffenen Wohneinheiten verfügen alle über großzügige Balkone oder Terrassen, die durchdachten Grundrisse berücksichtigen alle Ansprüche in Bezug auf Behaglichkeit und Funktionalität. Das als Niedrigenergiehaus geplante Gebäude garantiert von vornherein günstige Bewirtschaftungskosten. Für die Autos wurde eine geräumige Tiefgarage eingeplant, die den Bewohnern bei Bedarf auch eine Anmietung von mehr als einem Abstellplatz möglich macht.

Mit dem Bau wurde bereits begonnen. Fertigstellung Herbst 2009.

### Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung

ca. 82 m<sup>2</sup>,  
Obergeschoß, mit Terrasse  
Monatsmiete mit Kautionsberechnung  
inkl. BK und HK € 725,-

Vergabe in MIETE  
Monatsmiete pro Tiefgaragenplatz € 24,-

**GHS**  
Information und Beratung bei:  
Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes  
regCemBh  
6020 Innsbruck, Ing.-Etzel-Straße 11  
Frau Elwischger, Tel. 0512 52061, Dwh 51  
[www.ghs-wohnbau.com](http://www.ghs-wohnbau.com)

